

Jahresbericht
des
Kgl. Gymnasiums
in **Ulm**

über
das Schuljahr 1903—1904.

Eine Abhandlung wird nicht ausgegeben.



Ulm.
Wagnersche Buchdruckerei.
1904.

1904. Programm Nr. 694.



qu

694.



Lehrerkörper am Schlusse des Schuljahrs.

Hauptlehrer des Gymnasiums.

Fachlehrer des Gymnasiums.

Lehrer an der Elementarschule.

Diener an Gymnasium und Elementarschule: Famulus Kurz.

II. Schüler.

Die Schülerzahl betrug am 1. Januar 1904, dem offiziellen Zählungstermin,
für das Gymnasium

1. Obere Abteilung (Kl. VI—IX) 72 mit einer Zunahme von 10 Schülern gegenüber dem gleichen Termin
des Vorjahrs,

davon 52 Evangelische, 14 Katholische, 6 Israeliten.

2. Untere Abteilung (Vorklasse und Kl. I—V) 165 Schüler wie im Vorjahre,
davon 107 Evangelische, 44 Katholische, 13 Israeliten, 1 konfessionslos.

Gesamtzahl 237 Schüler mit einer Zunahme von 10 Schülern;

für die Elementarschule

215 mit einer Zunahme von 2 Schülern,

davon 149 Evangelische, 57 Katholische, 9 Israeliten.

Es beteiligten sich am freiwilligen Unterricht des Obergymnasiums

im Hebräischen	5 Schüler
im Englischen	25, zuletzt 11 Schüler
im Zeichnen	7, zuletzt 5 Schüler
in der Stenographie	10, zuletzt 8 Schüler
am freiwilligen Singchor des Obergymnasiums	10, zuletzt 8 Schüler
am Schülerorchester	17, zuletzt 16 Schüler.

Auch die Teilnahme am Handfertigkeitsunterricht hat die freiwillige Arbeit einiger Schüler in
Anspruch genommen.

Befreiung oder Ermässigung des Schulgelds aus dem hiefür bestehenden Benefizien-
fonds genossen vom Gymnasium 21 Schüler = 8,8 % der Schülerzahl.

III. Unterricht.*) Vorklasse.**)

Klassenlehrer Präzeptor Mollenkopf.

Deutsch.	Lesen: Lesebuch, I. Band, vollständig, mitsachlichen und sprachlichen Erklärungen — Rechtschreiben: Amtliches Wörterverzeichnis mit Auswahl und 60 Diktate — Deutsche Sprache: Wortarten, Deklination und Konjugation — Vortrag: 24 Gedichte aus dem Lesebuch — Aufsatz: 20 Aufsätzchen	8 St.
Evang. Religion.	Erzählungen aus dem A. T. nach Bacmeister; Memorieren der vorgeschriebenen Lieder und Sprüche	2 St.
Kath. Religion.	Biblische Geschichte aus dem Alten und Neuen Testament, 60 Nummern. Aus- gabe von Mey. Effinger	2 St.
Rechnen.	Die vier Grundrechnungsarten mit ganzen, vorzugsweise reinen Zahlen nach Schmidt-Grüniger I, Übungen 1—134	6 St.
Naturgeschichte.	Beschreibung von Tieren und Pflanzen nach Bail, I. Kurs	2 St.

*) Für die Einzelheiten in diesem Teile des Berichtes sind die einzelnen Lehrer verantwortlich. Wo
der Name des Lehrers nicht genannt ist, ist der Klassenlehrer zu verstehen.

**) In der Vorklasse und in Kl. I wie auch in Kl. II und III führen die Lehrer die Schüler in um-
schichtigem Wechsel je 2 Jahre durch.

Schönschreiben.	Deutsche und lateinische Schrift	3 St.
Singen.	Übungen in Aussprache und Tonbildung; Einfachstes über Notenschrift; Kinderlieder und einige leichte Choräle. Graf	1 St.

Klasse I.

Klassenlehrer Präzeptor Pfeiffer.

Latein.	Formenlehre nach Herzog I; wöchentliche Hebdomadarien und Prologo	10 St.
Deutsch.	Grammatik: Wortlehre ganz; Satzlehre; der einfache und zusammengesetzte Satz	3 St.
	Rechtschreiben: Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung; Diktate	
	Lesen und Vortrag: Lesebuch I mit Anhang mit sachlicher und sprachlicher Behandlung	
	Aufsatz: Reproduktionen und Beschreibungen	
Evang. Religion.	Memorieren der vorgeschriebenen Sprüche und Lieder; biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Bacmeister	2 St.
Kath. Religion.	Gemeinsam mit Klasse I.	
Rechnen.	Rechnen mit benannten Zahlen, angewandte Aufgaben; Regeln über die Teilbarkeit der Zahlen nach Schmidt-Grüniger	4 St.
Naturgeschichte.	Im Winter Zoologie, im Sommer Botanik nach Bail, I. Kurs	2 St.
Geographie.	Württemberg nach Streich	1 St.
Schönschreiben.	Deutsche und lateinische Schrift	2 St.
Singen.	Leichte Treffübungen nach Zahlen; Wert der Noten und Pausen; gebräuchliche Taktarten; leichtere Lieder und Choräle. Graf	1 St.
Turnen.	Ordnungs-, Gelenk- und Marschübungen; Spiele	1 St.

Klasse II.

Klassenlehrer Oberpräzeptor Dr. Kapff.

Latein.	Einübung der unregelmässigen, Wiederholung der regelmässigen Formenlehre; Abschnitte aus der Satzlehre nach Übungsbuch II von Herzog; Argumenta und Certamina Latinitatis	10 St.
Deutsch.	Lesebuch II, Vortrag und Lesen, Aufsätze, Rechtschreiben, Sprachlehre	3 St.
Evang. Religion.	Biblische Geschichte: A. und N. T. nach Bacmeister; Memorieren von Liedern und Sprüchen. Böhm	2 St.
Kath. Religion.	Kl. II—V. Erstes und zweites Hauptstück des Diözesankatechismus nebst ausgewählten Stücken der biblischen Geschichte. Effinger	2 St.
Geschichte.	Morgenländische Völker, bes. Perser; alte Geographie; griechische Sagen und griechische Geschichte bis zu den Perserkriegen; römische Königsgeschichte, nach David Müller	2 St.
Geographie.	Senkrechte und wagrechte Gliederung der fünf Weltteile. Leitfaden von Pütz	1 St.
Rechnen.	Gemeine und Dezimalbrüche, Zwei- und Dreisatz mit geradem und umgekehrtem Verhältnis. Stockmayer-Fetscher III. Umfang der Übungen nach dem Unterrichtsplan. Lebkühner	4 St.
Naturgeschichte.	Beschreibung wichtiger Repräsentanten aus der Klasse der Säugetiere und Vögel. Einteilung in Ordnungen und Familien; Beschreibung von Pflanzen. Mollenkopf	2 St.
Schönschreiben.	Deutsche und lateinische Schrift. Mollenkopf	1 St.
Singen.	Rhythmische und Treff-Übungen nach Zahlen und Noten (C-dur); Kenntnis der Notennamen; ein- und zweistimmige Lieder; Choräle. Graf	1 St.
Turnen.	Ordnungs-, Marsch- und Laufübungen; Gelenkübungen im Stehen; grundlegende Übungen an den Geräten: Reck, Barren, Leiter; einfache Schulsprünge; Turnspiele. Hörsch	3 St.

Klasse III.

Klassenlehrer Professor Böhm.

Latein.	Herzog, Übungsbuch III, mit den dazu gehörigen Abschnitten aus der Grammatik von Landgraf. L'homond, viri illustres, ausgewählte Abschnitte. Hebdomadarien und Prologo	10 St.
Französisch.	Formenlehre nach Gust. Ploetz, Elementarbuch B, Kap. 1—50. Hausaufgaben und Schularbeiten. Kallhardt	4 St.
Deutsch.	Lesebuch II, Vortrag und Lesen; Aufsätze; Sprachlehre	2 St.
Evang. Religion.	Bibelkunde des Alten Testaments und Lesen der vorgeschriebenen Bibelabschnitte. Memorieren des Katechismus. Repetieren von Sprüchen und Liedern . .	2 St.
Kath. Religion.	Vergl. Kl. II.	
Geschichte.	Griechische Geschichte vom peloponnesischen Krieg an; römische Geschichte bis zum Jahre 30 v. Chr., nach David Müller	2 St.
Geographie.	Mittel-Europa in physikalischer Beziehung. Politische Geographie von Deutschland, nach dem Leitfaden von Pütz	1 St.
Rechnen.	Wiederholung und Erweiterung des Bruchrechnens. Dreisatz und Vielsatz. Prozentrechnung. Durchschnittsrechnung. Obligationen. Teilungsrechnung. Stockmayer-Fetscher IV u. V (z. Teil). Lebküchner	3 St.
Naturgeschichte.	Der menschliche Körper; Fische und Insekten; Kulturpflanzen und Kryptogamen. Pfeiffer	2 St.
Freihandzeichnen.	Formenlehre: gerad- und krummlinige Vorübungen; Zusammensetzung derselben zu geometrischen Figuren; einfache Blätter und Blumen nach Blattvorlagen in veränderter Grösse. Schmalzried	2 St.
Schönschreiben.	Deutsche, lateinische und griechische Schrift. Mollenkopf	1 St.
Singen.	Übungen im Notenlesen; Treff- und Stimmbildungsübungen in G-dur und F-dur; Lieder und Choräle. Graf	1 St.
Turnen.	Ordnungs-, Marsch- und Laufübungen. Gelenkübungen im Stehen. Leichte Geräteübungen (an Reck, Barren, Bock und Leiter). Schul- und Freisprünge. Fischer	2 St.
	im Sommer	3 St.

Klasse IV.

Klassenlehrer Professor Kallhardt.

Latein.	Exposition: L'homond 9—18, 22, 34—36. 39. Caes. bell. gall. I und II. Anthologie von Gaupp, I und II mit Auswahl	10 St.
	Komposition: Lat. Übungsbuch von Herzog IV. Teil 1—110; Hebdomadarien und Prologo; Grammatik von Landgraf § 157—214	
Griechisch.	Bräuhäuser und Grunsky, Lese- und Übungsbuch für Klasse IV, bis zu den Verba liqu. einschliesslich. Grammatik von Gerth. Hebdomadarien und Klassenarbeiten	7 St.
Französisch.	Plötz-Kares, Elementarbuch B, 52—63, Übungsbuch B, 1—22. Schriftliche »Hausaufgaben« und »Schularbeiten«, unter diesen die Hälfte Dictées. Böhm .	2 St.
Deutsch.	Vortrag und Lesen aus Lesebuch III; Aufsätze; Sprachlehre: Formenlehre und syntaktische Übungen. Kapff	2 St.
Evang. Religion.	Die vorgeschriebenen Evangelien-Abschnitte; Repetition des Memorierstoffs. Kieser	2 St.
Kath. Religion.	Vergl. Kl. II.	
Geschichte.	Römische Kaisergeschichte; deutsche Geschichte des Mittelalters. Nach David Müller	2 St.

Geographie.	Ausserdeutsche Länder Europas nach dem Leitfaden von Pütz	1 St.
Geometrie.	Geometrische Elementargebilde und Konstruktionen. Das Δ und seine Winkelseigenschaften. Einfache Δ konstruktionen. Lebküchner	1 St.
Rechnen.	Teilung, Mischung, zusammengesetzte Schlussrechnung, Repetition und Abschluss des bürgerlichen Rechnens im Rahmen des Unterrichtsplans. Übungen nach Stockmayer-Fetscher V. und VI. Lebküchner	2 St.
Singen.	Übungen in D-dur und B-dur; allgemeiner Begriff von der Molltonart, weitere Lieder; Repetition der gelernten Choräle. Graf	1 St.
Zeichnen.	Ornamentzeichnen nach Blattvorlagen; Freihand-Körperzeichnen in Umrissen und mit einfacher Schattenangabe. Schmalzried	2 St.
Turnen.	Marsch- und Laufübungen. Gelenkübungen im Stehen (mit Stab und Hanteln.) Übungen am Reck, Barren, Bock und Leiter, Springen und Werfen. Fischer im Sommer	2 St. 3 St.

Klasse V.

Klassenlehrer Oberpräzeptor Dr. Kieser.

Latein.	Exposition: Cicero (Jordan). Alle Stücke von A und B. Auswahl von C. Anthologie von Gaupp. IIa 34, 35, b 1—23 und III 1—12, Komposition: Herzog V, 1—142. Hebdomadarien und Prologo (teils aus Herzog V, teils diktirt)	10 St.
Griechisch.	Exposition: Griech. Übungsbuch für Klasse V von Grunsky, sämtliche Expositionsstücke, Xenophon, Anabasis I (Ausgabe Sorof). Komposition: Sämtliche Kompositionsstücke von Grunsky. Hebdomadarien und Prologo (teilweise diktirt). Grammatik von Gerth: Formenlehre beendet; von der Syntax das Wichtigste	7 St.
Französisch.	Plötz-Kares, Übungsbuch B, 17—46. Schriftliche Hausaufgaben und Schularbeiten, unter diesen die Hälfte Diktate. Kapff	2 St.
Deutsch.	Lesebuch von Hopf und Paulsiek II. Teil, 1 Abt.; Deklamier- und Leseübungen mit sachlicher und sprachlicher Erklärung; grammatische Übungen; Disponierübungen. Aufsätze	2 St.
Evang. Religion.	Apostelgeschichte und die vorgeschriebenen Abschnitte aus den Lehrbüchern des N.T.	2 St.
Kath. Religion.	Vergl. Kl. II.	
Geschichte.	Deutsche Geschichte von 1517—1871 (nach David Müller) mit gelegentlicher besonderer Berücksichtigung der württembergischen Landesgeschichte	1 1/2 St.
Geographie.	Aussereuropäische Weltteile; das Wichtigste aus der mathematischen Geographie. beides nach dem Leitfaden von Pütz	1 1/2 St.
Algebra.	Mahler, Leitfaden ohne VI. Lebküchner	1 1/2 St.
Geometrie.	Mahler, Leitfaden bis Schluss, ausserdem Auswahl aus Spieker I—V. Lebküchner	1 1/2 St.
Zeichnen.	Ornamentzeichnen nach Blattvorlagen und nach Gips. Freihand-Körperzeichnen in Umrissen und mit Schattierung. Schmalzried	2 St.
Turnen.	Ordnungs- und Gelenkübungen, Stabübungen, Marsch und Lauf, Schluss-, Hoch- und Weitsprung, Bock, Barren, Reck, Klettern, Spiel. Fischer	2 St.

Klasse VI.

Klassenlehrer Professor Dr. Ziegler.

Latein.	Exposition: Cicero de senectute. Livius V, VI. mit Auswahl. Ovidius, carm. sel. ed. Sedlmeyer: Metam. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 8. 18. 25. 31. Fasti: 1. 2. 5. 16. 18. Trist: 3. 5. Vergil, Aen. I. II. Ziegler	6 St.
	Komposition: Hebdomadarien, mündliche Übungen nach Diktat oder dem Übungsbuch von Herzog und Grotz. Ziegler	2 St.

Griechisch.	Exposition: Xenophon, Anabasis II—IV. Homer Odyssee: I—VIII Komposition: Hebdomadarien alle 14 Tage; mündliche und schriftliche Übungen nach Drück, Übungsbuch für Sekunda; Abschluss und Repet. der Grammatik	Ziegler	1 St.
Französisch.	Exposition: Wershofen, lectures historiques; Gropp und Hausknecht, Franz. Gedichte je mit Auswahl		1 St.
	Komposition: Plötz-Kares, Übungsbuch B n. 49—76 und die entsprechenden Abschnitte in der Sprachlehre von Plötz. Klassenarbeiten (Diktate und Kompositionen) und Hausarbeiten in der Regel wöchentlich abwechselnd. Weber		2 St.
Deutsch.	Uhland, Leben und Gedichte, Schiller, Leben und Gedichte; Wilhelm Tell. Goethe, Hermann und Dorothea, Aufsätze. Ziegler		2 St.
Evang. Religion.	Neues Testament, Einleitung, Geschichte und Lehre, nach Köstlins »Leitfaden«; Lektüre n. d. Grundtext. Baumeister. Buder		2 St.
Kath. Religion.	Klasse VI—IX. Glaubenslehre. Handbuch von Dreher. Lektüre des Johannes-evangelium. Effinger		2 St.
Geschichte.	Geschichte des Altertums bis 44 v. Chr. nach Martens. Müller		2 St.
Geographie.	Allgemeine Erdkunde nach Pütz. Müller		1 St.
Mathematik.	Geometrie nach Spieker, Abschnitt V—VIII. Algebra nach Bardey; Abschnitt X—XII, Einfacheres aus XIII und XIV, XX, XXII—XXIV.	Lebküchner	4 St.
Chemie.	Überblick über die anorganische Chemie. Qualitative Analyse der häufigsten Elemente. Einleitung in die organische Chemie. Lebküchner		2 St.
Englisch.	(fac.) Tendering, Lehrbuch der engl. Sprache. Lebküchner		2 St.
Hebräisch.	(fac.) Lautlehre und Formenlehre (ganz) mit Übungen nach Strack. Baumeister. Buder		2 St.
Stenographie.	(fac.) Nach Schöck. Verkehrsschrift. Schuon		2 St.
Zeichnen.	(fac.) Kl. VI—IX. Freihandkörperzeichnen, Figurenzeichnen. Zeichnen und Malen nach der Natur. Kimmich		2 St.
Turnen.	Ordnungs- und Gelenkübungen, Stab- und Hantelschwingen; Hauptübungen: Bock, Barren, Reck, Klettern, Spiel. Hörsch		2 St.
Singen.	(fac.) Kl. VII—IX. Graf		1 St.

Klasse VII.

Klassenlehrer Professor Dr. Müller.

Latein.	Exposition: Sallust Catilina. Vergil Aeneis IV. VI. XII. Biese Anthol. aus röm. Lyr.; Catull und Tibull ganz, einzelnes von Properz und Ovid. Cicero in Verrem IV. Perioden		6 St.
	Komposition: Hebdomadarien, mündliche Übungen nach Diktat. Holzer		2 St.
Griechisch.	Exposition: Homer Od. IX—XXIV, Herodot V—IX nach der Auswahl von Werra (p. 105 ff)		5/6 St.
	Schriftliche Arbeiten: alle 14 Tage eine Komposition nach Diktat Mündliche Kompositionsübungen nach Drück. Müller		1,2 St.
Französisch.	Exposition: Plötz, Manuel de litt. fr., Auswahl		1 1/2 St.
	Komposition: Plötz-Kares, Übungsbuch B, die Wiederholungsstücke X—XIV, Abschnitte aus Wüllenweber, nebst Repetition aus der Grammatik (Syntax von Ehrhart-Planck). Klassenarbeiten (Diktate und Kompositionen) und Hausarbeiten in der Regel wöchentlich abwechselnd. Weber		1 1/2 St.

Deutsch.	Deutsche Dichtung im Mittelalter (bis zum Beginn des 16. Jahrhunderts) nach dem Lesebuch von Buschmann (I. Teil). Vortragsübungen. Aufsätze. Müller	2 St.
Evang. Religion.	Altes Test., Einl., Gesch. und Lehre, nach Köstlins »Leitfaden«. Baumeister. Buder	2 St.
Kath. Religion.	s. Klasse VII.	
Geschichte.	Römische Geschichte von Augustus an und Mittelalter, im Anschluss an Martens. Müller	2 St.
Geographie.	Weltmeere; Erdteile; Länderkunde von Europa nach Pütz, Lehrbuch der Erdbeschreibung. Müller	2 St.
Mathematik.	Geometrie nach Spieker; Abschnitt IX bis XIII; repetiert. Algebra nach Bardey-Pietzker; XIII, XIV, XVI, XVII, XX, XXV erste Stufe, XXVI mit Auswahl, XXII dritte Stufe.	Mahler 4 St.
Physik.	nach Pabst; das Elementare der Mechanik, Akustik, Optik, Kalorik, Magnetik, und Elektrik. Mahler	
Hebräisch.	(fac.) Lektüre aus dem A. T. nach der Auswahl von Strack. Schriftliche Exposition und Komposition. Syntax; Repetition der Formenlehre. Kapff-Ableiter. Baumeister. Buder	2 St.
Englisch.	(fac.) Tendering, Lehrbuch der engl. Sprache; im Sommer: Dickens, A Christmas Carol in Prose. Lebküchner	2 St.
Stenographie.	(fac.) Schöck; meth. Lehrgang der Gabelsb. Stenographie, Satzkürzung. Schuon	1 St.
Zeichnen.	(fac.) wie in Kl. VII.	
Turnen.	Stab- und Hantelübungen; Hauptübungen: Pferd, Barren, Reck, Sprung, Leiter. Hörsch	2 St.

Klasse VIII.

Klassenlehrer Professor Dr. Knapp.

Latein.	Lektüre: Cic. 20 zum Teil umfangreiche Briefe nach der Ausw. von Luthmer. Tac. Hist. I, 1—14. 27—29. 32—41. II, 1—7. 73—86. III, 63—86, IV, 1 ss. (Erhebung des Civilis mit Auswahl). Horaz Epod. u. Od. I—III mit Auswahl (50 Gedichte). Sat. I, 1. 3. 6. 9. II: 1. 6. 8. Schriftlich: Wöchentliche Arbeiten, meist ins Latein, ab und zu auch aus dem Latein.	Knapp. 8 St.
Griechisch.	Plato, Apologie des Sokr. und Kriton. Homer, I—VI. IX. XI—XIII mit Auslassungen. Sophokles, Elektra.	
Französisch.	Alle 14 Tage eine Komposition, zuweilen eine Periode. Ploetz, Manuel: Racine, Fénelon, Montesquieu; Toepffer. Grammatik nach Ehrhart-Planck. Stilübungen nach Wüllenweber, Übungsbuch und nach Diktaten. Knapp	6 St.
Deutsch.	Aufsatz; Vortrag; Literaturgeschichte von Luther bis Lessing (Poetische Werke; Lit.-Briefe, Laokoon). Baumeister. Buder	2 St.
Evang. Religion.	(mit Kl. IX) Dogmatik: Religiöse, biblische und kirchliche Grundbegriffe; Stücke aus der Lehre von Gott, vom Menschen, von Christus. Baumeister. Buder	3 St.
Kath. Religion.	s. Klasse VII.	
Geschichte.	Neuere Geschichte bis 1740. Müller	2 St.
Mathematik.	Geometrie nach Spieker; Abschnitt XVIII, XIX und XX mit Auswahl; repetiert. Stereometrie nach Hauck; Buch 1 und 2 mit Auswahl.	

Mathematik.	Algebra nach Bardey-Pietzker XVIII, XXVII, XXVIII, XXIX, XXI, XXIII, XXV 2te Stufe.		
	Trigonometrie: das rechtwinklige und schiefwinklige Dreieck, Rechnungen am Kreis. Mahler	4 St.	
Physik.	nach Pabst; die schwierigeren Teile der Mechanik, Akustik, Optik und Kalorik. Mahler	2 St.	
Hebräisch.	(fac.) (mit Kl. IX) Deut. 1. 4. 5. Jes. 1—12. Psalmen 22—25. 42. 43. 51. 73. 90. 91. 130. 143. Hiob 1—8. Schriftliche Expositionen und Kompositionen. Repetition von Strack und Kapff. Baumeister. Buder	2 St.	
Englisch.	(fac.) Zus. mit Kl. VIII. Walter	2 St.	
Zeichnen.	(fac.) wie in Kl. VII.		
Turnen.	(zus. mit Kl. IX.) Stab- und Hantelübungen, Pferd, Barren, Reck, Sprung, Stemmen, Wurf. Fischer	2 St.	

Klasse IX.

Klassenlehrer Professor Holzer.

Latein.	Tacitus German. 1—27. Annal. I. II. Auswahl. Cicero de orat. I, 1—159. 263—265. Horaz carm. I—III. Nachlese. IV Auswahl. Epist. I, 1. 2. 7. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 20. II, 1. Wochenarbeiten meist ins Latein, ab und zu aus dem Latein.	Hirzel	7 St.
Griechisch.	Homer Ilias XII. XVI—XXII mit ganz wenigen Auslassungen. Plato Politeia in der Auswahl von Nohle, die Abschnitte aus B. I—IV ganz. Euripides Medea. Thucydides in der Auswahl von Harder, die Abschnitte aus B. I. II. Alle 14 Tage Perioden nach Diktat.	Holzer	6 St.
Französisch.	Duruy, Louis XIV. (Ausg. von Hartmann.) Molière, femmes savantes. Konversationsübungen. Grammatik nach Ehrhart-Planck. Stilübungen nach Wüllenweber, Übungsbuch und nach Diktaten.	Knapp	2 St.
Deutsch.	Aufsatz; Vortrag (im I. Tertial); Literaturgeschichte: von Lessing (Streitschriften und »Nathan«) bis Schiller. Baumeister. Buder		3 St.
Evang. Religion.	s. Klasse VIII.		
Kath. Religion.	s. Klasse VI.		
Geschichte.	Geschichte der neuen und neuesten Zeit. Hirzel		2 St.
Philosophische Pro- pädeutik.	Einleitung mit kurzem Überblick über die ältere griech. Philosophie. Psychologie (Lehre vom Vorstellen ausführlicher) und Logik nach Elsenhans. Holzer		2 St.
Mathematik.	Geometrie nach Spieker; repetiert. Stereometrie nach Hauck; Buch 3 und repetiert. Algebra nach Bardey; Abschnitt XIX und XXX; repetiert. Trigonometrie Höhen- und Distanzbestimmungen; repetiert.	Mahler	3 St.
Mathematische Geographie.	Das Sonnensystem. Mahler		1 St.
Mineralogie und Geologie.	Die bekannteren Mineralien. Geognosie Württembergs. Einzelne Kapitel aus der allgemeinen Geologie. Lebküchner		2 St.
Hebräisch.	(fac.) s. Klasse VIII.		
Zeichnen.	(fac.) wie in Klasse VII.		
Turnen.	wie in Klasse VIII. Fischer		2 St.

Elementarschule.

Diese besteht aus zwei Klassen, welche ihre Schüler sowohl für das Gymnasium als für das Realgymnasium und die Realanstalt vorbereiten. Die erste Klasse hat zwei, die zweite drei Parallelabteilungen.

Elementarklasse I.

Lehrer: a. Vötsch. b. Enz.

Evang. Religion.	Biblische Geschichte, 20 Erzählungen aus dem A. u. N. T.	} 3 St.
Memorieren.	Die vorgeschriebenen Sprüche und Lieder, sowie Gedichte aus Schulers Lesebuch	
Kath. Religion.	zus. mit Kl. II. Katechesen von Mey I. und II. Teil. Vikar Welte	2 St.
Lesen u. Anschauungs-Unterricht.	Schulers Lesebuch absolviert	7 St.
Schreiben.	Schön- und Rechtschreiben. Deutsche Schrift, Zahlen, kleine Diktate	6 St.
Rechnen.	Addition und Subtraktion mit 1—6 von 1—100	4 St.

Elementarklasse II.

Lehrer: a. Mühlhäuser. b. Witte. c. Schuon.

Evang. Religion.	Biblische Geschichte: 36 Erzählungen aus dem A. u. N. Testament nach Römheld	} 2 St.
Memorieren.	Die vorgeschriebenen Sprüche und Lieder, sowie Gedichte aus dem Lesebuch von Bücheler	
Kath. Religion	wie Klasse I.	2 St.
Deutsch.	Büchelers Lesebuch (mit Auslassungen) absolviert; Elemente der Sprachlehre; Übungen im Rechtschreiben aus Bausch, Bücheler und Bauer	10 St.
Rechnen.	Addition, Subtraktion, Multiplikation mit 1—3stelligem Multiplikator und Division mit einstelligem Divisor	4 St.
Schönschreiben.	Deutsche Schrift; die arabischen Ziffern; Taktschreiben	3 St.
Anschauungs-Unterricht		1 St.

Verzeichnis der im Unterricht gebrauchten Lehrbücher:

1. **Latein:** Übungsbücher von Herzog Kl. I, II, III, IV, V, VI; Grammatik von Landgraf; L'homond, viri illustres, Kl. III und IV. Jordan, Cicero bzw. Jordan, Livius Kl. V.
2. **Griechisch:** Übungsbuch von Grunsky Kl. IV und V; Grammatik von Gerth IV—IX; Drück, Materialien, Kl. VI und VII.
3. **Französisch:** Gast, Ploetz, Elementarbuch, Ausg. B: Kl. III und IV; Ploetz-Kares, Übungsbuch B: Kl. IV—VI; Willenweber, Übungsbuch Kl. VII—IX; Ploetz-Kares Sprachlehre Kl. IV—V; Charles Ploetz, Manuel; Ehrhart-Planck, Syntax der franz. Sprache Kl. VII—IX.
4. **Deutsch:** Lesebuch für die Latein- und Realschulen Württembergs I—III Vorklasse, Kl. I—IV; Hopf und Paulsiek Kl. V; A. Bacmeister, Liedersammlung Kl. I; Buschmann, Lesebuch 1. Abt. Kl. VII; 2. und 3. Abt. Kl. VIII und IX.
5. **Englisch:** Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache Ausgabe B Kl. VI und VII; Dickens, a Christmas Carol in Prose Kl. VII.
6. **Religion:** Bacmeister, biblische Geschichte Vorklasse, Kl. I und II; A. und N. T., letzteres auch im Urtext Kl. V—VIII; Voelker-Strack, Biblisches Lesebuch Kl. III—V; Spruch- und Gesangbuch. Köstlin, Leitfaden zum Unterricht im Neuen Testament Kl. VI. Köstlin, Leitfaden zum Alten Testament Kl. VII.
7. **Geschichte:** Kl. II—V David Müller; Kl. VI—IX Lehrbuch der Geschichte von Martens; Sieglin, Schulatlas zur Geschichte des Altertums; Zeittafeln.
8. **Geographie:** Streich, Württemberg Kl. I; Pütz, Leitfaden Kl. II—V; Pütz, Lehrbuch Kl. VI und VII; Lehmann und Petzold, Atlas f. d. unt. Klassen höherer Lehranstalten; für die oberen: Dierke und Gäbler oder Sydow.

9. **Philosoph. Propädeutik:** Elsenhans, Psychologie und Logik; Kl. IX.
10. **Rechnen und Mathematik:** Schmidt und Grüninger I Vorklasse und Kl. I und II; Stockmayer III—VI Kl. II—IV; Mahler, Leitfaden für Geometrie und Algebra Kl. IV und V; Spieker, Hauck und Bardey; Rex, Logarithmen Kl. VI—IX.
11. **Naturgeschichte:** Leitfaden von Bail, Vorklasse bis Kl. III.
Naturwissenschaften: Pabst, Grundriss der Physik Kl. VII und VIII.
12. **Hebräisch:** Strack, Grammatik und Übungsbuch; Kapff-Ableiter, Vokabularium; Gesenius, Wörterbuch.
13. **Singen:** Dieffenbacher-Graf, Schulliederbuch; J. Graf, Singübungen.
14. **Stenographie:** Ch. Schöck, method. Lehrgang der Gabelsb. Stenographie I. Teil: Korrespondenzschrift, II. Teil: Fortbildungs- und Satzkürzungskurs.

IV.

Bibliothek und Lehrmittelsammlung.

Durch die dankenswerte Verwilligung von ansehnlichen Geldmitteln seitens der bürgerlichen Kollegien ist der Ausbau des physikalischen Apparates im Laufe dieses Jahrs und der beiden folgenden in einem für absehbare Zeit genügenden Umfange gesichert worden. — Die Frage der Einrichtung eines besonderen Lehrzimmers für Chemie wurde, wenigstens anlässlich der vorgenommenen Medizinalvisitation, von neuem in Anregung gebracht.

Für die Zuwendungen, die wiederum von Behörden, Verlagsbuchhandlungen und Privatpersonen der Bibliothek gemacht wurden, wird hiemit verbindlich Dank gesagt.

V.

Aus dem Leben der Schule.

1. Chronik.

1903.

- | | |
|-----------|--|
| 1. Aug. | Oberpröz. Walter die Hauptlehrstelle mathem. - naturwissenschaftlicher Richtung an der Realanstalt Göppingen übertragen. |
| 1. Sept. | Hilfslehrer Lebküchner an der Oberrealschule in Reutlingen die realist. Hauptlehrstelle an der mittleren Abteilung des Gymnasiums übertragen.
Lehramtskandidat Weber, Stellvertreter am Gymnasium Heilbronn, zum Gymnasialvikar bestellt. |
| 15. Sept. | Dienstaustritt des bisherigen Oberpräzeptors Walter. — Dienstaustritt des zum Oberreallehrer an der h. Mädchenschule in Heilbronn ernannten Gymnasialvikars Isenberg. |
| 16. Sept. | Diensteintritt des zum Nachfolger Walters ernannten Oberpräzeptors Lebküchner und des zum Nachfolger Isenbergs bestellten Gymnasialvikars Weber.
Beginn des Schuljahrs. Aufnahmeprüfungen. — Zwei Mädchen treten ein, je 1 in die Vorklasse und in Klasse I. Oberpräzeptor Dr. Kieser, der an einem Augenleiden erkrankt ist, wird, da ein besonderer Stellvertreter nicht zur Verfügung steht, bis auf weiteres durch den Vikar vertreten. |
| 17. Sept. | Wiederaufnahme des Unterrichts. |
| 18. Sept. | Verpflichtung des Oberpräzeptors Lebküchner und des Gymnasialvikars Weber. |
| 19. Sept. | Verlesung der Statuten. |

10. Okt. Geburtstag ihrer Majestät der Königin. Schulfesttag.
 20. Okt. Dienstantritt des Stellvertreters Gehring für Oberpräzeptor Dr. Kieser.
 3. Nov. Sitzung auf dem Rathause betr. den physikalischen Apparat.
 14. Nov. Stellvertreter Gehring tritt aus.
 16. Nov. Oberpräzeptor Dr. Kieser übernimmt das Amt wieder.
 23. Nov. Beginn des Unterrichts halb 9 Uhr.
 8. Dez. Freiplatzkommissionssitzung.
 10. Dez. Konventsberatung über eine einheitliche Behandlung der Aussprache des Lateinischen.
 12. Dez. Ausstattung der Klassenzimmer II—IX mit Bildern aus der Giegerichschen Stiftung.
 17. Dez. Turnlehrer Hörsch erkrankt bis zum Beginn der Ferien. Sein Unterricht fällt zum grössten Teil aus.
 24. Dez. 1903 — 6. Januar 1904. Weihnachtsferien.
1904.
 27. Januar. Kaisers Geburtstag, gefeiert mit musikalischen und deklamatorischen Vorträgen der Schüler der oberen Klassen in der Aula, eingeleitet durch eine Ansprache des Prof. Dr. Knapp, sowie mit Gesängen, turnerischen Vorführungen und Spielen in der Turnhalle mit einer Schlussansprache des Rektors.
 15. Febr. Unterrichtsbeginn um 8 Uhr.
 19. Febr. Prof. Müller erkrankt bis 27. Februar.
 22. Febr. Heinrich Waas, ein treuer und hoffnungsreicher Schüler der Kl. III, nach langem Krankenlager an Gehirnhautentzündung gestorben, wird unter Beteiligung des Rektors, seiner Lehrer und seiner Klassenkameraden, die ihm einen Kranz mit Nachruf spenden, beerdigt.
 25. Febr. Königs Geburtstag, von Gymnasium, Realgymnasium und Oberrealschule gemeinsam gefeiert mit Orchester- und Gesangsvorträgen und einer Rede des Prof. Zeller von der Oberrealschule über »Eduard Mörike, ein Charakterbild«.
 25. Febr. Dem Rektor Dr. Hirzel wird der Rang auf der 5ten Stufe der Rangordnung verliehen, dem Elementarlehrer Schuon der Titel Oberlehrer.
 6. März. Hermann Gobrecht, ein braves Kind, Schüler der IIa Elementarklasse, nach langer Krankheit gestorben, wird unter Teilnahme des Lehrers und der Schüler seiner Klasse beerdigt.
 7. März — 1. Mai. Einberufung des Oberpräzeptors Lebküchner zu einer militärischen Übung, Vertretung durch math. cand. P. Götz aus München.
 10. März. Freie Versammlung der Lehrer des Gymnasiums mit den Eltern der Schüler zur Erörterung von gemeinsamen Schulfragen.
 14. März. Prof. Holzer erkrankt bis zu den Ferien und wird vom Vikar und den Kollegen vertreten.
 27. März — 13. April. Osterferien.
 10. April. Hermann Veiel, auch ein braver und lieber Schüler der Elementarklasse IIb, stirbt in den Osterferien in Stuttgart nach längerem Leiden und einer schweren Operation und wird in Cannstatt beerdigt. Der Klassenlehrer beteiligt sich dabei mit einer Kranzspende der Schüler.
 14. April. Prof. Dr. Baumeister bis 17. Juni zum Zwecke der Ausfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit beurlaubt; vertreten wird er durch den Predigtamtskandidaten Buder.
 27. April. Mit der Auflegung der Kunstwartbilder für die Schüler in wöchentlich wechselnden Serien wird — versuchsweise — ein Anfang gemacht.
 3./4. Mai. Turnvisitation durch Prof. Kessler in Stuttgart.
 5. Mai. Oberpräzeptor Lebküchner übernimmt sein Amt wieder.
 5. Mai. Cand. math. Götz tritt aus.
 7. Mai. Landesversammlung des Gymnasiallehrervereins in Stuttgart, an der sich zwei Kollegen beteiligen.

14. Mai. Truppschau durch seine Majestät den König. Der Vormittag ist von 9 Uhr ab schulfrei.
17. Mai. Der Schüler der Kl. VI Wolfgang Hartmann, auch er brav und pflichttreu, nach langer Krankheit in seiner Heimat Heidenheim gestorben, wird unter Teilnahme des Klassenlehrers und einer grossen Anzahl von Mitschülern beerdigt. Damit ist eine ungewöhnlich reiche Ernte abgeschlossen, die der Tod im Laufe des Schuljahrs an beiden Anstalten gehalten hat.
17. Mai. Schulausflüge aller Klassen. Der Stand der Rektoratskasse ermöglicht zum ersten Male, den begleitenden Lehrern ihre Auslagen zu ersetzen.
- 22.—24. Mai. Pfingstferien.
16. Juni. Medizinalpolizeiliche Visitation des Gymnasiums durch den Kommissar des Medizinalkollegiums, Medizinalrat Dr. Scheurlen, mit dem Oberamtsarzt Medizinalrat Dr. Jäger, in Begleitung einer Deputation der Gemeindeglieder.
18. Juni. Prof. Dr. Baumeister übernimmt das Amt wieder. Stellvertreter Buder tritt aus.
30. Juni — 2. Juli. Schriftliche Reifeprüfung.
- 10.—12. Juli. Präzeptor Pfeiffer, Professor Graf, Oberlehrer Schuon beurlaubt zum Besuch des Schwäbischen Sängersfestes in Ravensburg.
- 12./13. Juli. Schriftliche Versetzungsprüfungen.
14. Juli. Der Nachmittag schulfrei mit Rücksicht auf die vorhergegangenen Prüfungstage.
- 15./16. Juli. Mündliche Reifeprüfung unter dem Vorsitz des Oberstudienrats Dr. Ableiter aus Stuttgart.
29. Juli. Mündliche Schlussprüfungen an Gymnasium und Elementarschule.
30. Juli. Schlussfeier mit musikalischen Vorträgen der Schüler, einer Ansprache des Rektors, Preisverteilung und Verabschiedung der Abiturienten.
1. August—15. Septbr. Hauptferien.
- Das neue Schuljahr nimmt seinen Anfang Freitag 16. September, morgens 8 Uhr.

Zur Einstellung des Nachmittagsunterrichts wegen der Hitze (»Hitzvakanz«) waren die vorschriftsmässigen Voraussetzungen auch heuer — bis zum Abschluss des Berichts (16. Juli) — nicht ein einziges Mal gegeben.

Der am 2. März und den folgenden Tagen am Gymnasium in Cannstatt abgehaltenen ausserordentlichen Reifeprüfung hat sich mit Erfolg unterzogen der Schüler der Kl. IX
v. Reinhardt, Hans, Sohn des Generalmajors in Ulm.

Von den 21 Schülern der obersten Klasse, die sich der ordentlichen Reifeprüfung unterzogen, haben folgende 20 das Zeugnis der Reife erhalten:

Claus Eugen, Sohn des Professors in Ulm, zum Studium der Naturwissenschaften.
Fischer Fritz, Sohn des Arztes in Biberach, zum Studium der Medizin.
Hartmann Fritz, Sohn des Postmeisters in Neuulm, zum Studium der Rechte.
Hegele Karl, Sohn des Arztes in Ulm, zum Studium der Landwirtschaft.
Jaeger Max, Sohn des Medizinalrats in Ulm, zum Studium der Medizin.
Kleindienst Wilhelm, Sohn des Landarmenpflegers, zum Studium der Rechte.
Kleiner Hermann, Sohn des Kaufmanns in Ulm, zum Studium des Bankfachs.
Kollmann Ottmar, Sohn des Hofrats, Bürgermeisters in Neuulm, zum Studium der Rechte.
Köpf Wilhelm, Sohn des Stadtpflegers in Ulm, zum Studium der Finanzwissenschaft.
Mahler Karl, Sohn des Professors in Ulm, zum Studium der Naturwissenschaften.
Mangold Max, Sohn des Lehrers in Ulm, zum Studium der Pharmacie.
Miller Emil, Sohn des Müllers in Hailtingen, zum Studium der Rechte.

Missmahl Willy, Sohn des Oberamtsarztes von Riedlingen, zum Studium der Medizin.
v. Reinhardt Harry, Sohn des Generalmajors in Ulm, zum Studium der Rechte.
v. Salvisberg Curt, Sohn des Schriftstellers in München, zur Offizierslaufbahn.
Steppacher Walter, Sohn des Kaufmanns in Ulm, zum Studium der Rechte.
Streitel Oskar, Sohn des Majors a. D. in Neu-Ulm, zur Offizierslaufbahn.
Waibel Hugo, Sohn des Revisionsaufsehers in Ulm, zum Studium des Bankfachs.
Wanner Max, Sohn des † Ingenieurs in Ulm, zum Studium der Rechte.
Wiegandt Ernst, Sohn des † Kaufmanns in Ulm, zum Studium der Neuphilologie.

An der Konkursprüfung zur Aufnahme ins niedere evangelische Seminar Schöntal, sowie an der zur Aufnahme ins katholische Wilhelmsstift in Tübingen haben sich je ein Schüler der Klassen V bzw. IX beteiligt. Das Ergebnis steht noch nicht fest.

2. Allgemeine Ordnung.

1903:

6. Juli. Ministerialverfügung betr. Urlaub und Stellvertretung der unter das Beamten-gesetz fallenden öffentlichen Diener.
16. Juli. Ankündigung des ersten Bandes des neuen zur Einführung in der Vorklasse bestimmten deutschen Lesebuchs.
31. Juli. Lehrplan für die Elementarschulen und die Vorklassen.
10. Aug. Auftrag zum Bericht über die Zahl der Stunden, die von den im Hauptamt am Gymnasium und an der Elementarschule angestellten Lehrern erteilt werden.
Durchführung der veränderten Klassenzählung (statt Kl. I—X nunmehr Vorklasse und Kl. I—IX) mit Beginn des Schuljahrs.
7. Okt. Einschärfung der Vorsicht und Zurückhaltung in Auskunftserteilung über amtliche Angelegenheiten und Gewährung von Unterschriften zu Agitations-zwecken an Vereine, Komitees etc.
21. Okt. Einforderung eines Berichts über das Alternieren der Lehrer an den beiden untersten Klassen.
30. Nov. Einschärfung der Ministerialverfügung betr. Massregeln für die Schüler bei ansteckenden Krankheiten.
9. Dez. Uebersendung des vom Kaiserl. Gesundheitsamt bearbeiteten Alkoholmerkblattes gegen den Missbrauch geistiger Getränke als Grundlage für die Belehrungen über die Gefahren des Alkoholgenusses.
29. Dez. Uebersendung der Ministerialverfügung betr. die Unfallfürsorge für öffentliche Diener.

1904:

1. Febr. Mitteilung eines Protokollauszugs der Gemeinderatssitzung, wonach die jährliche Leistung der Gemeinde an die Rektoratskasse von 800 Mark auf 1000 Mark erhöht wurde.
4. Febr. Uebersendung der revidierten Dienstvorschrift.
30. März. Uebersendung des revidierten Neudrucks der Regeln für die deutsche Recht-schreibung.
9. April. Ankündigung des zweiten Bandes des neuen deutschen Lesebuchs.
14. April. Neue Massregeln zur Durchführung des Reichsimpfgesetzes.
19. April. Mitteilung des Statuts der Schönhauser Stiftung des Fürsten Bismarck.
2. Mai. Neue Bestimmungen über die Unterrichtszeit.

VI.

Besondere Mitteilungen an die Eltern.

1. Es mag auch an dieser Stelle darauf hingewiesen werden, dass mit dem Nachsuchen der Aufnahme eines Schülers in das Gymnasium die Eltern auch zur Anerkennung seiner äusseren Ordnung und der Schulgesetze, welche jedem Schüler in die Hand gegeben werden, sich verpflichten.
2. In Bezug auf Urlaubsgesuche der Schüler wird angesichts der sehr ausgiebigen Ferien und der vielfachen sonstigen Unterbrechungen grösste Zurückhaltung erwartet. Abgesehen von gesundheitlichen Bedürfnissen, die ärztlich zu begründen sind, können nur wichtige Familienereignisse Berücksichtigung finden. Insbesondere muss auf pünktliches Erscheinen nach den Ferien und auf genaues Ausbarren bis zum Schlusse gedrungen werden.
3. Die Einhaltung der öffentlich bekannt gemachten Termine, insbesondere für Schüleranmeldungen, ist nicht bloss eine den geschäftlichen Dispositionen des Rektorats geschuldete Rücksicht, sondern liegt auch im Interesse des Publikums, da Versäumnis des Termins jedenfalls Umständlichkeiten und Weiterungen, möglicherweise auch Abweisung zur Folge hat.
4. Für den amtlichen Verkehr mit dem Rektorat ist folgendes zu beobachten:

Im schriftlichen Verkehr muss wiederholt und mit Entschiedenheit auf Einhaltung derselben Formen gedrungen werden, die andern Behörden gegenüber üblich sind, insbesondere sind Gesuche nicht an die Person des Rektors, sondern ans Rektorat zu richten. Die Anforderungen der Registratur verbieten Visitenkarten und Billetformat und erfordern, womöglich, das Kanzleiformat.

Zu mündlicher Auskunft und Beratung ist der Rektor in dringenden Fällen jederzeit, sei es auf dem Amtszimmer sei es auch in seiner Privatwohnung, bereit. Für nicht dringende Fälle aber ist auf die Sprechstunde zu verweisen, deren Zeit vom Schuldiener zu erfahren, auch durch Plakat vor dem Amtszimmer bekannt gemacht und bis auf weiteres auf Dienstag und Freitag 11—12 festgesetzt ist. Die Einhaltung dieser Stunden liegt im Interesse derjenigen selbst, welche Rat und Auskunft suchen, da gegenüber von Besuchen zu ungelegener Zeit Abweisung vorbehalten werden muss. Insbesondere muss der Sonntag, vollends der Sonntagnachmittag als ganz ungeeignet für solche Zwecke — ganz dringende Fälle ausgenommen — bezeichnet werden.
5. Besuche bei den Lehrern sind auf die Zeit nach Schluss des Unterrichts zu legen, da Besuche, die während der Unterrichtszeit, auch in den Pausen gemacht werden, leicht zu Störung des Unterrichts, zu Verkürzung der Unterrichtszeit und zu Beeinträchtigung der auch den Lehrern eingeräumten Erholung führen. Der Schuldiener hat die Anweisung solche Besuche innerhalb der Unterrichtszeit abzuweisen.
6. Kollekten in den Klassen irgend welcher Art und zu irgend welchen Zwecken werden nicht zugelassen.
7. Anonyme Zuschriften, mögen sie sich auf Lehrer oder auf Schüler beziehen, finden, auch wenn sie erkennbar von wohlwollender Absicht eingegeben sind, keine Beachtung.

Ulm, im Juli 1904.

K. Gymnasialrektorat.
Dr. Hirzel.

Besondere

1. Es mag auch an dieser Stelle das Verlangen der Eltern, das Gymnasium die Eltern zu befragen, welche Gesetze, welche jedem Schüler zu befolgen.
2. In Bezug auf Urlaubsgesuch und vielfachen sonstigen Unterbrechungen der Schulzeit, die ärztlich zu bezeugen. Insbesondere muss auf die Bedürfnisse der Schüler zu achten. Insbesondere muss auf die Bedürfnisse der Schüler zu achten.
3. Die Einhaltung der öffentlich bekannten Gesetze ist nicht bloss eine den geschäftlichen Interessen des Publikums, sondern auch Abweisung zu vermeiden.
4. Für den amtlichen Verkehr mit den Eltern.
Im schriftlichen Verkehr derselben Formen geachtet, insbesondere sind Gesuche zu richten. Die Anforderungen und erfordern, womöglich, zu vermeiden.
Zu mündlicher Aufklärung, sei es auf dem Amt, dringende Fälle aber zu erfahren, auch durch die Eltern. Dienstag und Freitag 11-12 Uhr. Interesse derjenigen über von Besuchen zu vermeiden. Insbesondere muss solche Zwecke — ganz dringende.
5. Besuche bei den Lehrern. Besuche, die während der Unterrichtszeit, zu Verkürzung der Unterrichtszeit führen. Deshalb der Unterrichtszeit zu vermeiden.
6. Kollektionen in den Klassen zu vermeiden.
7. Anonyme Zuschriften, möglicherweise von wohlwollenden Eltern.

Ulm, im Juli 1904.

Eltern.

suchen der Aufnahme eines Schülers in das Gymnasium die Eltern zu befragen, welche Gesetze, welche jedem Schüler zu befolgen.

ausgiebigen Ferien und der Besuche von gesundheitlichen Ereignissen Berücksichtigung auf genaues Ausharren bis

e für Schüleranmeldungen, bitte Rücksicht, sondern liegt in der Hand der Eltern und Weiterungen.

beobachten:

chiedenheit auf Einhaltung der Regeln gegenüber üblich sind, sondern ans Rektorat zu richten. Karten und Billetformat

dringenden Fällen jeder Wohnung, bereit. Für nicht dringende Zeit vom Schuldner zu vermeiden und bis auf weiteres auf diese Stunden liegt im Interesse der Eltern zu vermeiden, da gegenwärtig vorbehalten werden. Mittags als ganz ungeeignet für werden.

Unterrichts zu legen, da werden, leicht zu Störung der Unterrichtszeit. Deshalb der Unterrichtszeit zu vermeiden.

solchen Zwecken werden nicht

beziehen, finden, auch wenn

Gymnasialrektorat.
Dr. Hirzel.

